

Tischvorlage**Nr. 131/2023**

Federführung	Dezernat II Kämmereiamt Gabel, Raphael
--------------	--

AZ./Datum:	20-2 Ga 902.412 -2023-/02.06.2023		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Verwaltungsausschuss	zur Kenntnisnahme	nicht öffentlich	04.07.2023
Gemeinderat	zur Kenntnisnahme	öffentlich	18.07.2023

Finanzzwischenbericht 2023 zum 30.06.2023**Bezug: ---****Sachverhalt:****A. Allgemeines zum Finanzzwischenbericht**

Die Verwaltung informiert regelmäßig zum 30. Juni eines jeden Jahres im Rahmen eines Finanzzwischenberichtes über die aktuelle Finanzlage der Stadt Fellbach.

Ziel des Berichtes ist eine gezielte Information des Gemeinderats zur Haushaltslage, um bei Bedarf auch unterjährig ein steuerndes Eingreifen zu ermöglichen. Im Folgenden sind bedeutende Abweichungen bzw. Veränderungen gegenüber den Annahmen im Haushaltsplan bzw. gegenüber früherer Berichterstattung aufgeführt.

B. Allgemeine Finanzdaten des Haushaltsjahres 2023

Im Folgenden werden einige wichtige Kennzahlen des städtischen Haushalts dargestellt:

alle Werte in €		Ansatz	FZB 30.06.	Vergleich	nachr. Ans.
Sp. 1	Sp. 2	2023	2023	(Sp. 4 - Sp. 3)	2024
		Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6
1.	Ertragslage:				
1.1	Ordentliches Ergebnis	-9.196.400	-9.229.949	-33.549	-10.555.000
	davon Nettoabschreibungen*	7.560.600	7.484.400	-76.200	8.284.000
2.	Finanzlage:				
2.1	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-3.443.400	-2.545.549	897.851	-4.968.000
2.2	Mindestzahlungsmittelüberschuss	2.589.400	2.589.400	0	3.401.000
2.3	Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel	-6.032.800	-5.134.949	897.851	-8.369.000
2.4	Soll-Liquiditätsreserve	2.691.600	2.691.600	0	2.756.900
2.5	Voraussichtl. liquide Eigenmittel zum Jahresende	2.874.700	3.104.151	229.451	2.874.700
3.	Kapitallage				
3.1	Nettoneuverschuldung	20.639.300	15.910.600	-4.728.700	8.816.000
3.2	Verschuldung Jahresende	63.578.300	58.849.700	-4.728.600	72.394.300
3.2.1	davon Stadt ohne Darlehen F.3	48.248.800	43.520.200	-4.728.600	58.660.300
3.2.2	davon Darlehen F.3	15.329.500	15.329.500	0	13.734.000

* Abschreibungen ./.. Auflösung Sonderposten

C. Ergebnishaushalt - bedeutende Abweichungen

Bedeutende Abweichungen beim Ertrag

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	./. 1,2 Mio. €	Anpassungen aufgrund Steuerschätzung Mai 2023
Vergnügungssteuer	+	Abstandsregeln für Spielhallen sind noch nicht in Kraft getreten
	0,9 Mio. €	

Bedeutende Abweichungen beim Aufwand

Personalaufwendungen	+ 1,4 Mio. €	Mehraufwendungen aufgrund der Tarifabschlüsse, die die hierfür zusätzlich eingeplanten Mittel noch überschreiten (unter Einbezug der im Haushalt veranschlagten Deckungsreserve* ergibt sich eine saldierte Erhöhung um 0,7 Mio. €)
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	./. 1,0 Mio. €	Aufgrund derzeitigem Bewirtschaftungsstand prognostizierte Einsparungen
Mieten und Pachten	./. 0,8 Mio. €	Entgegen früherer Überlegungen bleibt die Bewirtschaftung der Rathaussäle in der Kernverwaltung; somit entfallen bislang veranschlagte Mietausgaben an die feel GmbH. Damit verbundene Mehr- bzw. Minderaufwendungen heben sich im Wesentlichen auf.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	+ 1,0 Mio. €	Sondereffekt „Globale Minderausgabe“ (1,5 Mio. €) wurde herausgerechnet > Erhöhung im 1,5 Mio. € Deckungsreserve in Höhe von 0,7 Mio. €, ebenfalls herausgerechnet > 0,7 Mio. € weniger Aufwendungen Tatsächliche Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen somit um 0,2 Mio. € (1,0 Mio. € ./ 1,5 Mio. € + 0,7 Mio. €)

Voraussichtliches Ergebnis

Das Gesamtergebnis entspricht der Haushaltsplanung. Insgesamt liegt die prognostizierte Haushaltsbewirtschaftung somit im Plan. Ohne die Inanspruchnahme einer Rückstellung** würde das Ergebnis um rund 0,8 Mio. € schlechter ausfallen.

** Im Haushalt wurde zur Abfederung der zur Zeit der Haushaltsplanung erwarteten, in ihrer Höhe außergewöhnlichen Tarifabschlüsse eine Deckungsreserve in Höhe von 0,7 Mio. € bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt.*

*** Aufgrund von Gewerbesteuerermehrerträgen im Jahr 2017, die auf einen Einmaleffekt zurückzuführen waren, wurden mit der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2018 erstmalig Rückstellungen in entsprechender Höhe gebildet. Ein Teil dieser Rückstellungen i.H.v. 0,8 Mio. € wird nun in Anspruch genommen, um hiermit in Zusammenhang stehende Gewerbesteuererstattungen zu kompensieren. Durch die teilweise Auflösung der Rückstellung wird jedoch nur die Auswirkung auf den Ergebnishaushalt neutralisiert; die Erstattungszahlungen, die aktuell fällig geworden sind, wirken sich aber direkt auf die Finanzrechnung und somit den Zahlungsmittelbestand aus; auch die Gewerbesteuerumlage wird entsprechend verringert.*

Zur vorläufigen Ergebnisrechnung und Entwicklung verschiedener Erträge und Aufwendungen siehe Anlage 1, Abschnitt A-C.

D. Investiver Finanzhaushalt – bedeutende Abweichungen

Bedeutende Abweichungen bei den investiven Einzahlungen

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken	./. 4,7 Mio. €	Einige geplante Grundstücksgeschäfte werden voraussichtlich nicht umgesetzt, da Kaufinteressenten aufgrund der Marktsituation derzeit Zurückhaltung üben.
---	-------------------	---

Bedeutende Abweichungen bei den investiven Auszahlungen

Allgemeiner Grunderwerb	+ 0,8 Mio. €	Voraussichtlich werden zu den geplanten Erwerben auch solche, die durch Ermächtigungsübertragung (EÜT) aus 2022 gedeckt sind, vollzogen
Neubau, Erweiterungen, Um-/Ausbau von sozialen Einrichtungen	./. 1,2 Mio. €	Verschiebung Mittelabfluss für Nachnutzung alte VHS in der Theodor-Heuss-Straße (./. 0,6 Mio. €), Neubau Melanchthon-Kita (./. 0,6 Mio. €)
Neubau von Straßen	./. 1,0 Mio. €	Erschließung Siemensstraße, größtenteils Verschiebung nach 2024
Zuschüsse zu Investitionen Dritter	+ 2,2 Mio. €	Voraussichtlicher Mittelabruf durch fremde Kitaträger im Rahmen von Neubauten/Erweiterungen (Abenteuerland und Zwergenzügle; Inanspruchnahme EÜT aus 2022)

Voraussichtliches Ergebnis, Einschätzungen und Hinweise

Es wird eine Erhöhung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit um ca. 13,7 Mio. € prognostiziert. Dieser Betrag ergibt sich unter Einberechnung einer geschätzten Minderauszahlung von 10,0 Mio. € in Bezug auf die Summe von Planansätzen zuzüglich Ermächtigungsübertragungen und Änderungsmitteilungen bezüglich der Bewirtschaftung im Jahr 2023, die im Bereich der Baumaßnahmen angenommen wurde, da eine Übertragung von Mitteln in dieser Größenordnung ins Jahr 2024 wahrscheinlich ist.

Zur vorläufigen investiven Finanzrechnung siehe Anlage 1, Abschnitt D.

E. Bedeutende über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben

Bedeutende über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben ohne konkrete Deckung durch Einsparungen bei einer konkreten Maßnahme jedoch mit Deckung über den Gesamthaushalt sind im Folgenden dargestellt:

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	+ 0,3 Mio. €	Mehraufwendungen für Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologie (vgl. Vorlage 150/2023 in dieser Sitzung)
--	--------------	--

Insgesamt machen die über- und außerplanmäßigen Ausgaben mit Deckung im Gesamthaushalt mit einem Volumen von insgesamt rund 0,4 Mio. € einen Anteil von ca. 0,2 % aller planmäßigen Auszahlungen des Haushalts aus.

F. Liquidität

	2023	Differenz ggü. Plan
Liquidität zum 01.01.2023	26,0 Mio. €	+ 22,2 Mio. €
Voraussichtliche Liquidität zum 31.12.2023	3,1 Mio. €	0,2 Mio. €

Die Kreditermächtigung im Haushaltsplan muss voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden, um die Investitionsvorhaben umzusetzen und den Mindestliquiditätsbestand zu gewährleisten. Es werden hierzu allerdings voraussichtlich auf Kreditermächtigung des Vorjahres 18,5 Mio. € Finanzierungsmittel beschafft. Zur Berechnung siehe Anlage 1, Abschnitt E.

G. Verschuldung

	Nur Stadt ohne Finanzierung F.3	Finanzierung F.3
Verschuldung zum 31.12.2023	43,5 Mio. €	15,3 Mio. €
Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2023	960 €	338 €

Bezüglich der Entwicklung siehe Anlage 1, Abschnitt F.

H. Fazit und Handlungsempfehlung

In Kenntnis der aktuell vorliegenden Informationen wird davon ausgegangen, dass trotz interner Verschiebungen der Ergebnishaushalt annähernd wie geplant abgeschlossen wird.

Die Stadt Fellbach sieht sich dennoch wirtschaftlichen Unwägbarkeiten gegenüber (Inflation, konjunkturelle Risiken, Hypothekenzinsen, weiterer Anstieg Planungs- und Baukosten), auf welche bereits mit Vorlage 093/2023 zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2022 hingewiesen wurde. Entwicklungen in diesen Bereichen sind für das Gewerbesteueraufkommen und damit die bedeutendste Einnahmequelle der Stadt direkt ausschlaggebend. Zudem lassen die Inflation allgemein und die Lage im Bausektor im Speziellen erwarten,

dass investive Maßnahmen weiterhin Preissteigerungen unterliegen, was im Zusammenspiel mit dem weiterhin steigenden Zinsniveau für Investitionskredite zu einer weiteren finanziellen Herausforderung wird. In Anbetracht dieser Risiken wird die Verwaltung die Entwicklungen in Gesamtwirtschaft und städtischem Haushalt weiterhin genau beobachten sowie beurteilen und bei Notwendigkeit die zuständigen Gremien informieren bzw. einbeziehen.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ keine
- ☐ einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- ☐ lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- ☐ bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- ☐ Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- ☐ über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- ☒ Sonstiges: wie dargestellt.

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1 (Tabellen und Diagramme)